

Kein Blut für Öl-Rundbrief 13

Ursprünglich hatte die USA die Fortsetzung der Ölkriege im Frühjahr vorgehabt. Dann stellte sie aber die gewaltige Militärmacht des Irans fest, zögerte und will jetzt erst die Aufteilung des Nahen Ostens an einer schwächeren Stelle beginnen, in Pakistan:

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,495936,00.html>

Nun ist aber noch was dazwischen gekommen. Die US-Wirtschaft droht zusammenzubrechen: (Europäisches Wirtschaftsinstitut GEAB)

http://www.leap2020.eu/GEAB-N-16-ist-angekommen!-Umfassende-weltweite-Krise-Sommer-2007-Die-US-Zentralbank-verliert-die-Kontrolle-über-die-US_a721.html?PHPSESSID=c9ca054cf41d0b14adf10142906525bb

Also braucht es schnell einen Buhmann, und das ist al-ciada

Ehemaliger republikanischer Senator Rick Santorum:

"Den Iran zu konfrontieren ein absoluter Dreh- und Angelpunkt für unseren Erfolg in der Region. 9/11 hat gezeigt, dass die Islamisten die Weltregion dort erobern wollen und werden bald vor unserer Haustüre stehen wenn wir sie nicht aufhalten. Zwischen jetzt und November wird viel geschehen, was die öffentliche Meinung diesen Krieg betreffend sehr verändern wird, wegen solcher Begebenheiten, wie wir sie derzeit in UK sehen."

Vor November soll das Szenarium zum Krieg also anfangen

<http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=6279>

Aber halt, die Wirtschaft geht ja noch schneller kaputt:

http://www.leap2020.eu/Der-amerikanische-Fianzsektor-geht-bereits-bankrott-heute-Ownit,-Mortgage-USA-Lenders,-demailn-Ameriquet,-Wells-Fargo,_a783.html

Siehe auch

<http://www.hartgeld.com/>

<http://www.hartgeld.com/time-out.htm>

http://www.focus.de/auto/autoaktuell/automarkt_aid_57026.html

Also müssen die Anschläge auch schneller kommen.

US Minister für Heimatschutz Michael Chertoff warnt, dass die USA noch vor den Wahlen 2008 angegriffen werden. Wohl noch in diesem Sommer. Er hätte da so ein "Gefühl im Bauch" ("a gut feeling"). Er sagt nicht, dass er ein mieses Gefühl, dass die Anschläge gegen Amerika schon im Sommer kommen, sondern ausdrücklich ein gutes Gefühl, er freut sich auf die Anschläge und den Krieg, es geht endlich los.

http://weblogs.chicagotribune.com/news/politics/blog/2007/07/expert_chertoff_gut_feeling_c_o.html

Vize-Admiral A.D. Ulrich Weisser (ehem. Leiter des Planungsstabes also Chefstrategie der Bundeswehr) im KstA am 5. Juli 2007:

"Nun treibt der demokratisch bestimmte Kongress ein Sofortprogramm für mehr als 15.000 solcher Fahrzeuge [panzergeschützte Fahrzeuge] voran, und die demokratischen Bewerber um die Präsidentschaftskandidatur plädieren dafür, das Heer und das Marine-Korps um mehr 100.000 Soldaten zu verstärken."
Leider nicht online im Web.

Ehemaliger Präsidentschaftskandidat der Republikaner Pat Buchanan sagt:
Wenn Bush nur die Atomreaktoren bombardieren will, dann bräuchte er nicht drei Flugzeugträger im Persischen Golf. [50% aller US-Kriegsschiffe]
Er erwartet eine Art Tonking Zwischenfall Nr. 2.

http://www.worldnetdaily.com/news/article.asp?ARTICLE_ID=56705

Na ja, wer sagt denn, und Diktatur darf natürlich auch nicht fehlen:
<http://www.gerhard-wisnewski.de/modules.php?name=News&file=article&sid=400>

Der frühere stellvertretende Finanzminister unter Reagan, Paul Roberts, warnt vor einem Putsch, der sich in der Vorbereitung befindet.

Um den ansonsten bevorstehenden totalen Machtverlust zu verhindern, beabsichtigen Bush und führende Mitglieder der republikanischen Partei die Errichtung einer Diktatur durch Ermächtigungsgesetze. Legitimiert werden sollte dies durch die Vortäuschung islamistischer Terroranschläge.

Roberts erwartet, dass Bush, Cheney und ihre Anhänger nicht bereit sind, freiwillig von der politischen Bühne durch ihre Abwahl entfernt zu werden.

Sie würden, wie viele andere Regierungen vor ihnen - er erwähnt das Zarenregime und die Ausbeutung des Reichstagsbrandes durch Hitler für das Ermächtigungsgesetz - einen "false flag terrorism", also einen unter falscher Flagge inszenierten Terrorismus benutzen, um nach einem folgenschweren Attentat den "nationalen Notstand" auszurufen, die Verfassung ausser Kraft zu setzen, die Wehrpflicht einzuführen, und dann den lange vorbereiteten Krieg gegen den Iran zu führen.

Für einen solchen Anschlag könnten vom Geheimdienst infiltrierte und gesteuerte Zellen der Al Qaida benutzt werden oder man verschaffe solchen Gruppen die Gelegenheit, durch Unterlassung von Ermittlungen und Sicherheitsvorkehrungen, einen großen Anschlag durchzuführen, ähnlich, wie dies bereits für den Zeitraum im Vorfeld der Ereignisse des 11.9. in den späteren Untersuchungen festgestellt worden war. Der englische Journalist Greg Palast hatte damals in einer Sendung der BBC festgestellt, dass übergeordnete Stellen Ermittlungen des FBI und der CIA gegenüber der Al Qaida weitgehend zum Stillstand gebracht hatten und etwa ein amerikanischer Konsularbeamter im Mittleren Osten darüber klagte, dass er angewiesen sei, Arabern, die er für terrorismusverdächtig hielt, Visa zur Einreise in die USA zu erteilen.

Nach Roberts müssten die Anschläge müssten entsprechend folgenschwer sein, damit die Ausrufung des Notstands und der Kriegseintritt durch sie gerechtfertigt würden.

Paul Roberts sieht die einzige Möglichkeit, eine solche Dynamik mit der Errichtung einer Diktatur durch die gegenwärtige Regierung, zu verhindern durch das Eingreifen des Militärs: die Gesetzgebung für einen "nationalen Notstand" sei unter der Bush-Regierung längst

vorbereitet worden, so dass sämtliche Entscheidungsgewalt dann beim Präsidenten liege und der Kongress keine Einwirkungsmöglichkeit mehr habe. Es fehle nur noch der geeignete Anlass.

Die Möglichkeit, dass durch einen Terroranschlag die Stimmung wieder zugunsten der Republikaner und der Bushregierung kippen könne, war bereits in führenden Kreisen der Regierungspartei diskutiert worden.

Der republikanische Politiker Rick Santorum erklärte, man solle nur abwarten: bis zu den kommenden Wahlen würde sich die Stimmung den Krieg betreffend deutlich gedreht haben. William Norman Grigg, Journalist des konservativen Magazins "New American", beschrieb die Lage bei den Parteiländern der Bush-Regierung: man würde dort darum beten dass es einen neuen Terroranschlag gebe, der sie wieder aus dem Keller der politischen Stimmung herausführen und sie damit vor dem endgültigen Desaster bei den bevorstehenden Wahlen bewahren könne.

Paul Roberts erklärt, die Bush-Regierung habe in der Vergangenheit deutlich gemacht, dass ihr nahezu jedes Mittel - Lügen, Manipulation, Gesetzesbruch - recht sei, um ihre Ziele zu erreichen.

Wenn man sich nicht darauf verlassen wolle, dass das US-Militär sich einem solchen Putschversuch der Regierung entgegenstelle, müsse man umgehend ein Impeachment-Verfahren gegen sie einleiten.

Originalartikel bzw. ergänzende Info [hier](#)

www.metainfo.de

hamburg

KBfÖ